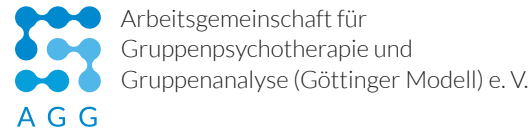




Dozentinnen und Dozenten

Dipl.-Psych. Miriam Abram, Osnabrück
Dipl.-Psych. Jessica Arnswald, Göttingen
Dr. phil. Dipl.-Psych. Christiane Bakhit, München
Dr. med. Angelika Berghaus, Hamburg
Dr. med. Thomas Bolm, Stuttgart
Andreas Dally, Göttingen
Dr. med. Jesper Dieckmann, Hannover
PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Ulrike Dinger-Ehrenthal,
Heidelberg
Dipl.-Psych. Peter Döring, Kassel
Dr. med. Ole Falck, Berlin
Cornelius Frank, Weingarten
Dr. med. Christian Fricke-Neef, Göttingen
Prof. Dr. phil. Rebecca Friedmann, Berlin
Dr. med. Wolf Greiner, Jena
Dr. med. Peter-Ulrich Haders, Göttingen
Dipl.-Psych. Camilla Höcker, Hannover
Prof. Dr. med. Reinhard Kreische, Göttingen
Univ.-Prof. (em.) Wulf-Volker Lindner, Hamburg
Dr. med. Tomas Müller-Thomsen, Hamburg
Dr. med. Diana Pflithofer, Soltau
Dipl.-Psych. Norbert Radde, Berlin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans Ulrich Schmidt, Hamburg
Prof. Dr. med. Hermann Staats, Göttingen und Potsdam
Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Strauß, Jena
Prof. Dr. med. MA Ulrich Streeck, Göttingen

Weitere Informationen und Anmeldung über unsere Geschäftsstelle



Sekretariat

Daniela Bergemann
Wilhelm-Weber-Straße 24
37073 Göttingen

Telefon: 0551 / 48 60 22
Fax: 0551 / 53 10 50
E-Mail: info@psychoanalyse-in-gruppen.de

Website

www.psychoanalyse-in-gruppen.de

Bankverbindung

AGG
IBAN: DE92 2605 0001 0025 0021 14
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Vorstand

Andreas Dally
a.dally@psychoanalyse-in-gruppen.de

Dr. med. Ole Falck
o.falck@psychoanalyse-in-gruppen.de

Fort- und Weiterbildungen



Die drei Methoden des Leitens von Gruppen im Göttinger Modell

stellen für verschiedene Einsatzzwecke und Krankheitsbilder geeignete Methoden zur Gestaltung und Leitung von Gruppen zur Verfügung – in Kliniken und ambulanten Praxen, in Beratungsstellen und sozialen Institutionen.

Das **psychoanalytische Arbeiten in Gruppen** fördert Regression. Gearbeitet wird an den innerpsychischen Grundkonflikten. Es eignet sich besonders für Gruppentherapeutinnen und Gruppentherapeuten, die eine psychoanalytische Ausbildung begonnen oder abgeschlossen haben und denen der Umgang mit tieferer Regression vertraut ist.

Das **psychoanalytisch orientierte Arbeiten mit Gruppen** eignet sich besonders für Patienten mit Beziehungs- und Arbeitsschwierigkeiten, Ängsten und Depressionen. In diesem Verfahren wird überwiegend an Konflikten gearbeitet, die sich in der Gruppe und im Alltagsleben der Gruppenmitglieder darstellen.

Die **psychoanalytisch-interaktionelle Methode PIM** wurde für Menschen mit sogenannten „strukturellen Störungen“ entwickelt und hat sich in Kliniken, der ambulanten Psychotherapie mit „schwierigen“ Patienten und der Beratungsarbeit in Krisen bewährt. Gruppenleiter arbeiten hier nicht mit Deutungen sondern „antworten“ in einer entwicklungsfördernden Beziehung.

Die psychoanalytisch orientierte und die psychoanalytisch-interaktionelle Gruppentherapie sind tiefenpsychologisch fundierte Methoden im Sinne der Psychotherapierichtlinien.

Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse

Unsere Fortbildungswochen beginnen an einem Montag (Kurs in psychoanalytischer und psychoanalytisch orientierter Gruppentherapie) bzw. Dienstag (Kurs in psychoanalytisch-interaktioneller Gruppentherapie) und enden am Sonnabend der gleichen Woche. Sie bieten Selbsterfahrung in dem gewählten Verfahren, die Beobachtung von Patientengruppen mit anschließender Auswertung sowie Seminare zur Theorie des Arbeitens mit Gruppen. Die Fortbildungswochen stehen Angehörigen aller Berufsgruppen offen, die mit Gruppen arbeiten und ihre Kompetenzen erweitern wollen.

In der Fortbildungswoche in psychoanalytisch-interaktioneller Gruppentherapie besteht zudem die Möglichkeit zur Supervision eigener Gruppen anstelle der Selbsterfahrung in der Gruppe.

Unmittelbar vor Beginn der psychoanalytisch-interaktionellen Fortbildungswoche bieten wir ein **Propädeutikum** an. Die Teilnahme daran ist für alle geeignet, die ihr theoretisches Wissen vertiefen und praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen diskutieren möchten. Besonders empfehlenswert ist die Teilnahme, wenn Sie mit psychodynamischen Konzepten zum Arbeiten mit Gruppen bislang noch wenig vertraut sind und ihre Kenntnisse und Erfahrungen hierzu erweitern möchten.

Therapeutinnen und Therapeuten, die rasch Kompetenz in der Leitung von Gruppen erreichen möchten oder eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppentherapie durch die KV anstreben, können eine **„Basisqualifikation klinische Gruppenpsychotherapie“** erwerben. Hierfür eignet sich die Teilnahme an den Fortbildungswochen, die durch zusätzliche Selbsterfahrung und Supervision ergänzt wird.

Die **3-jährige Weiterbildung** in einem der Verfahren umfasst neben der dreimaligen Teilnahme an den Fortbildungswochen zusätzliche Selbsterfahrung und die Supervision eigener Gruppen. Supervision und Selbsterfahrung finden in fortlaufenden geschlossenen oder halboffenen Gruppe

regional in Göttingen, Osnabrück, Hamburg, Berlin, Potsdam, München und Stuttgart über den gesamten Weiterbildungszeitraum statt. Die Weiterbildung beginnt in der Regel mit der Teilnahme an einer Fortbildungswoche in Tiefenbrunn.

Ärztinnen und Ärzten in Facharztweiterbildung und anderen Interessenten bieten wir eine regelmäßige Selbsterfahrung in einer halboffenen Gruppe an. Die Gruppe findet in Blöcken mit jeweils drei bzw. vier Doppelstunden mehrmals im Jahr an einem Freitag oder Samstag in Göttingen statt.

Ergänzt wird unser Fort- und Weiterbildungsprogramm durch regelmäßige Supervisionstermine sowie Praxistage und Praxiswochenenden mit aktuellen Themen, fachlichem Austausch, Gruppenwerkstatt und Supervision.

Die Anmeldung zu den Seminaren und Supervisionsterminen ist sowohl über unsere Website, als auch über die Geschäftsstelle möglich. Dort erhalten Sie auch genauere Informationen zu den verschiedenen Angeboten.